

Umbau in Groß-Gerau

Der Berufsschulunterricht für die SHK-Anlagenmechaniker muss praxisbezogen durchgeführt werden. Das heißt für viele Schulen: Nachrüsten, wie in Groß-Gerau.

Der Aufgabenbereich des Anlagenmechanikers ist so mannigfaltig, dass viele Ausbildungsbetriebe mit ihrem Tätigkeitsbereich gar nicht das ganze Feld abdecken. Und was nun eben im Betrieb nicht gemacht wird, das muss die Berufsschule bringen.

Sponsoren griffen in die Tasche

Auf dieses Anforderungsprofil haben sich die Beruflichen Schulen des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau bestens eingestellt. Am 7. Juli 2003 wurde der sanierte Schulkom-

plex seiner Bestimmung übergeben. Als ein Ergebnis der umfangreichen Umbaumaßnahmen konnte ein zeitgemäß ausgestatteter Praxisraum für Sanitär- und Heizungstechnik präsentiert werden. Sponsoren wie Buderus und Vaillant hatten in die Tasche gegriffen, um Aus- und Fortbildung an effizientester Feuerungstechnik zu gewährleisten. Hans-Georg Baunach, der den hydraulischen Prüfstand mit seinem Mehrwege-Mischverteiler „Rendemix“ bestückte, fasste für die Industrie zusammen: „Wir alle freuen uns sehr, in einem der innovativsten Bildungszentren dabei zu sein.“ Der Schulkomplex war mit 30 Millionen Euro modernisiert worden. Unter anderem wurde vom Remagener Installateur Michael Schmitz ein Multifunktionsprüfstand installiert, der die unterschiedlichsten Abläufe und Vorgänge in Sanitär- und

Heizungsanlagen sichtbar macht. In Groß-Gerau ist man jetzt dabei, verschiedene Versuche zu konzipieren, um die neue Anlage Stück für Stück mit den Auszubildenden in Betrieb zu nehmen. Auf dem Programm steht unter anderem die Hintereinanderschaltung eines Niedertemperaturkreises der Fußbodenheizung mit einem Hochtemperaturkreis (Radiatoren).

Denn eines ist ganz sicher: Das, was man selbst einmal gemacht hat, bleibt im Gedächtnis haften. Mehr noch. In einem Prüfraum kann ja auch experimentiert werden. Man kann hier auch mal probieren was passiert, wenn man mal etwas anderes macht als es die Regel der Technik so vorsieht. Und mit dieser Möglichkeit, auch Fehler ohne Konsequenzen „erlebbar“ zu machen, hat die Berufsschule den Betrieben einiges voraus.



Im neuen Praxisraum für Sanitär- und Heizungstechnik wollen die Schüler künftig ins Detail gehen